

**q62 Pseudogley-Kolluvium und Kolluvium, oft unterlagert von Pelosol-Pseudogley oder Pelosol, aus holozänen Abschwemmassen über tertiärem Seesediment**
**Verbreitet auftretende Böden**

<b>Bodenformgruppe</b>	q-K18	
<b>Flächenanteil</b>	60–80 %	
<b>Nutzung</b>	Grünland, Weide	
<b>Relief</b>	sehr schwach und schwach geneigte Unterhänge im Zentrum des Randecker Maars	
<b>Bodentyp</b>	Pseudogley-Kolluvium und Kolluvium, oft unterlagert von Pelosol-Pseudogley oder Pelosol	
<b>Ausgangsmaterial</b>	holozäne Abschwemmassen über tertiärem Seesediment	
<b>Bodenartenprofil</b>	Tu2–3;Lu–Lt3,Gr0–2	3–10 dm
	Tu2–T,Gr–X0–3	
<b>Karbonatführung</b>	keine Angabe	
<b>Gründigkeit</b>	tief, Unterboden mäßig bis schlecht durchwurzelbar	
<b>Waldhumusform</b>	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	sehr schwach humos bis mittel humos
<b>Bodenreaktion</b>	LN	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
<b>Bodenschätzung</b>	TIIc2, TIIc3	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

**Begleitböden**

untergeordnet, in schmalen Mulden, Gley, Kolluvium-Gley und Quellengley; vereinzelt Kolluvium-Pseudogley, Pelosol und Pelosol-Pseudogley

**Kennwerte**

<b>Feldkapazität</b>	mittel bis hoch (320–500 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	mittel bis hoch (110–150 mm)
<b>Luftkapazität</b>	mittel, im Unterboden gering
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	mittel, im Unterboden gering
<b>Sorptionskapazität</b>	hoch bis sehr hoch (280–360 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	mittel bis hoch (2.5)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 2.50	Wald: 2.83

**Verbreitung und Besonderheiten**

Einzelvorkommen im Randecker Maar bei Bissingen-Ochsenwang (Lkr. Esslingen)